

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Das dritte Hauptstück. Von dem Gebete des Herrn.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

wissenheit, Schwachheit und Uebereilung noch begehen möchten, die sie aber bereuen und unterlassen, wenn sie zur Erkenntniß derselben kommen. (Marc. I, 15. Röm. 8, 31-34. Tit. 3, 8.)

Das dritte Hauptstück.

Von dem Gebete des Herrn.

Ann. Das Gebet des Herrn, das von den Anfangsworten desselben auch das Vater Unser heißt, lehrte Jesus seine Jünger. (Matth. 6. Luc. II.) Es hat drey Haupttheile, die Vorrede oder Anrede an Gott, die sieben Bitten und den Beschluß, welcher ein Lob Gottes ist. Dies Gebet kann uns Christen zum Muster dienen, wie wir zu Gott um die Mittheilung alles wahren Guten und um die Abwendung alles wahren Uebels ihm wohlgefällig beten können.

Die Anrede.

Vater Unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

Antw. Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Ann. Der du bist im Himmel, heißt, der du allmächtig und allgegenwärtig bist, und über alles im Himmel und auf Erden regierst. (Ps. 115, 3. Matth. 7, 11.)

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das?

Antw. Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Antw. Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben. Das hilf uns lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiliget unter uns den Namen Gottes; dafür behüte uns lieber himmlischer Vater!

Anm. Der Name Gottes wird oft für Gott selbst gesetzt. (Ps. 34, 4) Gottes Namen oder Gott heiligen heißt, Gott auf eine ihm gefällige Weise verehren. (1 Petr. 3, 15.) Geheiliget werde dein Name heißt also, du müßest, o Gott, von allen Menschen auf eine dir gefällige Weise verehret werden. (Joh. 4, 24.)

Die zweite Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das?

Antw. Gottes Reich kommt wohl ohn unser Gebet von ihm selbst; aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Antw. Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebt, daß wir seinem heiligen Worte durch seine Gnade glauben, und göttlich leben hier zeitlich und dort ewiglich.

Anm. Das Reich Gottes bedeutet in den Schriften des N. T. die Herrschaft Gottes über die Menschen durch die göttliche Lehre Jesu zu ihrer wahren Besserung und zur Beförderung ihrer Seligkeit. (Matth. 6, 33.) Das Gebet: Dein Reich komme heißt also, die Lehre Jesu müsse alle Menschen zu deinen wahren und gehorsamen Verehrern machen.

Die

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das?

Antwort. Gottes guter gnädiger Wille geschieht wohl ohn unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebete, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschieht das?

Antwort. Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille; sondern stärket und behält uns fest in seinem Worte und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Anm. 1. Im Himmel wie auf Erden, heißt so viel als überall.

Anm. 2. Bösen Rath und Willen brechen heißt, böse Anschläge und Vorsätze hindern, und die Menschen davon abwendig machen.

Anm. 3. Unser Fleisch heißt unsre natürliche Neigung zur Sünde. (Gal. 5, 16. 17.)

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was ist das?

Antwort. Gott giebt das tägliche Brodt, auch wohl ohn unsre Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebete, daß ers uns erkennen

4

lasse,

lasse, und wir mit Dankfagung empfangen unser täglich Brod.

Was heist denn täglich Brod?

Antw. Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, als Essen, Trinken, Kleider, Schuhe, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherrn, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und dergleichen.

Anm. Der Sinn dieser Bitte ist: gieb, o Gott, uns und unsern Mitmenschen heute und jeden folgenden Tag, was sie und wir zur Erhaltung unsers Leibes und Lebens nöthig haben, und laß es uns mit Dank gegen dich genießen. (Ps. 145, 15. 16. I Tim. 6, 6-9.)

Die fünfte Bitte.

Vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Antw. Wir bitten in diesem Gebete, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsre Sünde, und um derselben willen uns solche Bitte nicht versagen, denn wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet; sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben; denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohlthun denen, die sich an uns versündigen.

Anm.

Anm. Die Schuld vergeben heißt, die Strafen der Sünde erlassen, oder einem seiner begangenen Sünden und Fehler wegen die Hülfe zur Besserung und Seligkeit nicht entziehen, welche uns Unrecht gethan, oder wider uns gesündigt haben. (Matth. 6, 14, 15.)

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Antw. Gott versucht zwar Niemand; aber wir bitten in diesem Gebete, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andre große Schande und Laster, und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Anm. Der Sinn dieser Bitte ist: Laß uns um des Glaubens und der Gottseligkeit wegen nicht in zu schwere Leiden und Widerwärtigkeiten gerathen, damit wir nicht dadurch zum Unglauben oder zur Sünde verleitet werden mögen. (1 Cor. 10, 30.)

Die siebente Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Antw. Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel Leibes und der Seele, Gutes und Ehre erlöse, und zulezt, wenn unser Stündlein kommt,



uns ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden uns aus diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

Anm. 1. Die Worte als in der Summa heißen o viel als: In der Bitte, worinnen wir von Gott die Abwendung alles Bösen von uns begehren. Wenn wir beten, daß Gott uns aus dieser Welt, die hier ein Jammerthal genannt wird, zu sich nehmen solle, so ist das nicht die Meynung, daß uns Gott nicht auch hier schon viele Wohlthaten genießen lasse, die wir allezeit mit dankbarer Freude erkennen und genießen sollen, sondern die Welt heißt nur darum ein Jammerthal, weil die Christen hier mancherley Leiden zu erdulden haben und in diesem Leben nicht vollkommen glücklich werden können.

Anm. 2. Der Sinn dieser Bitte ist: Bewahre uns, o Gott, vor allen Sünden, ja vor allem, was unserm Leben, unserm Eigenthume und unserm guten Namen schädlich ist, und bringe uns nach dem Tode zur ewigen Seligkeit. (2 Tim. 4, 18.)

Der Beschluß des Vater Unser.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Was heißt Amen?

Antw. Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhört; denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheißet uns, daß er uns will erhören. Amen, Amen, daß heißt: Ja, ja, es soll also geschehen.

Anm. Mit diesen letzten Worten dein ist das Reich u. s. w. geben wir zu erkennen, daß wir es der
Macht,

Macht, Weisheit und Güte Gottes zutrauen, daß Gott uns erhören werde. (Ephes. 3, 20. 21.) Offenb. Joh. 4, 11.)

Das vierte Hauptstück.

Von dem Sacrament der heiligen Taufe.

Anm. Sacramente heißen die von Jesu Christo für die Christen verordneten sichtbaren Mittel, um der Wohlthaten, die sie seiner Erlösung danken, theilhaftig zu werden und sie recht anzuwenden.

Zum Ersten.

Was ist die Taufe?

Antw. Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset und mit Gottes Wort verbunden.

Anm. Wasser in Gottes Gebot gefasset, ist das Wasser, womit wir nach dem Befehle Jesu Christi durch die Untertauchung in dasselbe oder durch die Besprengung mit demselben gewaschen werden sollen. Diese Abwaschung und Reinigung des Leibes wurde von Christo zum Zeichen verordnet, daß wir Gott nicht durch uns selbst, sondern, nach seiner Verheißung und Gnade, allein um Christi willen gefällig sind, und als solche angesehen werden sollen, welche Jesus durch Vergießung seines Blutes von allen Sünden gereinigt, oder von aller Bestrafung derselben befreiet hat, wenn wir an ihn glauben und uns durch ihn bessern lassen. (1 Petr. 3, 21.) Wasser mit Gottes Wort verbunden heißt, die Taufe sey mit der göttlichen Verheißung verbunden, daß wir durch dieselbe, wenn wir an Jesum glauben, die Gnade Gottes